

# Neue Lodzer Zeitung

Die älteste, größte und verbreitetste deutsche Tageszeitung in Polen.

Redaktion und Geschäftsstelle

Petrikauer-Strasse Nr. 15.

Telephon Nr. 283.

Inseratlokalen: Sachliche Konkretheit oder deren Raum 15 Bl. Ausland 1 Bl. 50 Bl. deutsche Währung, Reklam. u. Inserate im Text od. auf der 1. Seite (bei 10 Bl. Ausland 6 Bl. (deutsche) Raum der Konkretheit, Einzel. 70 Bl. u. Konkretheit. Bei Ausland: Sachliche u. d. d. 50 Prozent Aufschlag. Inserate werden nach Maßgabe der Platzierung, es können aber besondere Bestimmungen nicht berücksichtigt werden, daher auch keine dahingehenden Reklamationen. — Inseratannahme durch alle Annoncen-Büros. —

Nr. 104.

Sonnabend, den 18. Juni 1921.

20. Jahrgang.

## Allgemeine Transport-Gesellschaft RICHARD MITTLER & Co.

WIEN I, Werderthorgasse 17.

WARSCHAU | LODZ | DANZIG | BERLIN W. 9 | SOFJA  
Sienna 28. | Benedykta 3 | Pfefferstadt 1. | Potsdamer Str. 13. | Boulevard Dondakoff 6.

Finanzierungen von In- und Auslandskäufen, deren Expedition unter Bestellung von sachmännlichen Begleitern, Verköllung, Inkasso, Versicherung, Einlagerung, VERTRETEN an allen Grenzorten u. in allen größeren Handelszentren des In- u. Auslandes. Vertreter für Lodz und Umgegend S. JOSKOWICZ.

P. P.

Hiermit beehren wir uns ergebenst anzuzeigen, dass wir mit d. 1. Juni d. J. in DANZIG, Pfefferstadt Nr. 1 eine eigene FILIALE eröffnet haben, die auch über umfangreiche, modern gebaute, in der Nähe des Hafens gelegene Lagerräume verfügt.

Mit der Verwaltung der obigen Filiale haben wir den langjährigen Leiter eines der größten Danziger Speditionshäuser betraut. Indem wir unsere neu eröffnete Filiale der geschätzten Kundschaft in Empfehlung bringen, zeichnen

Hochachtungsvoll  
Allgemeine Transport-Gesellschaft  
Richard Mittler & Co.

## Der Sejm.

230. Sitzung vom 17. Juni.

Es wird zu der Frage der Parzellierung der Güter des ehemaligen Erzherzogs Karl Stephan in Böhme geschritten.

Abg. Bardeci unterbreitet die Angelegenheit und tritt für die Parzellierung dieser Güter im Sinne des Gesetzes ein, da außerdem der Besitzer selbst damit einverstanden sei. Die Kommission legt eine Resolution vor, wodurch die Regierung zur Durchführung der Parzellierung und Prüfung der Fortschrittlichkeit in den genannten Wäldern aufgefordert wird.

Die Resolution wird angenommen. Hierauf wird zur weiteren Diskussion über den Gesetzentwurf bezüglich der Boden- und Raufsaugsteuer geschritten.

Abg. Kowalewski ist nicht gegen das Gesetz, verlangt jedoch dessen Überweisung an die Finanzkommission zwecks Vereinfachung der Verbesserungen und kündigt eine Resolution an, wodurch die Regierung aufgefordert wird, die Behörden bei Aufhebung der Gemeindeforderungen anzuweisen, daß die Waldbesitzer von jedem Morgen Wald ebenfalls Steuern zu zahlen haben, wie von einem Morgen Ackerland oder Wiese und nicht 1/4.

Abg. Madziogowski erklärt, sein Klub werde gegen die Überweisung des Gesetzes an die Kommission und für die Annahme des Regierungsentwurfes stimmen. Redner bespricht ausführlich die Abhängigkeitsverhältnisse und tritt schließlich gegen die Durchführung des Rotarrests ein.

Finanzminister Agardelli erklärt, daß bei Einführung der Progressivität die Einnahmeverluste und nicht die Dauern gewonnen würden. Redner widerlegt sich der Überweisung des Gesetzes an die Kommission.

Abg. Guralski unterbreitet eine Resolution, die die Regierung zur Erhöhung sämtlicher Bahn-, Post-, Stempel- und anderer Gebühren im Verhältnis zu der sinkenden Valuta auffordert. Abg. Ofczi erklärt zu Art. 1, daß die Ansicht, wonach die Städte größere Kosten zu tragen hätten als die Dörfer irrig sei.

In Anbetracht des Vorwurfs, seine Partei (P. S. L.) wolle das Gesetz durch die Überweisung an die Kommission verzögern, ziehe er die betreffende Resolution zurück und beantrage, das Gesetz solle nur ein Jahr verfristet werden. Der Minister des Innern erteilt Erläuterungen in Sachen des ausgebliebenen Konflikts zwischen dem Ministerium des Innern und dem Finanzministerium in der Frage der Verkehrsmittel in den Ostprovinzen.

Nach der Ansprache des Berichterstatters Abg. Moraczewski werden alle vom Berichterstatter eingehenden Verbesserungen angenommen, die anderen dagegen zurückgezogen oder abgelehnt. Die Resolution des Abg. Guralski bezüglich Erhöhung der Bahn-, Post- und anderer Gebühren in einem dem Sinken der Valuta entsprechenden Verhältnis, wurde angenommen.

Die Resolution des Abg. Gnowski in Sachen der Erhebung der Rauchgassteuer von den tatsächlich existierenden Wohnhäusern wird angenommen. Die Resolution des Abg. Kowalewski bezüglich der Waldsteuer wird der Kommission zugewandt.

Das Gesetz wird somit in 2. Lesung angenommen, worauf zur 3. Lesung geschritten wird.

Abg. Sredniawski erklärt, die neue Bodensteuer habe einen bösen Eindruck hervorgerufen, die Steuern müßten nach der Steuerkraft festgesetzt werden. Das

Gesetz wird darauf mit der Verbesserung des Abg. Moraczewski bezüglich der städtischen Kreise, in 3. Lesung angenommen.

In Sachen des Zwangsankaufes von Gütern werden 8. Resolutionen eingebracht, wodurch die Regierung aufgefordert wird, 1) Güter die in einer Entfernung von 15 Kilometern von Warschau und 10 Kilometer von anderen größeren Städten liegen, nicht anzukaufen, 2) das Gesetz über die Agrarreform den Interessen der Stadt anzupassen und 3) den Stadtgemeinden staatliche Grundstücke, die im Bereiche der städtischen Interessen liegen, zwecks Vermeidung einer Wohnungs-katastrophe, zu überweisen sowie dem Sejm ein Gesetz, über die Verwendung von im Bereiche der städtischen Interessen liegenden Privatgrundstücken für diesen Zweck vorzulegen. Nach den Reden der Abg. Barleki, Federowicz, Willowski und Wojcik, werden die Debatten vertagt.

Nächste Sitzung am Dienstag.

## Der polnisch-litauische Konflikt.

Paris, 17. Juni. (P. P.) Vor seiner Abreise nach Genf erklärte Hyman dem Brüsseler Vertreter des „Petit Parisien“ er sei der Ansicht, daß der polnisch-litauische Konflikt demnächst seine Lösung finden werde. Der Rat des Völkerbundes werde darüber entscheiden, ob die Bevölkerung des Wilnaer Landes über ihr Schicksal entscheiden können und wenn ja, dann in welcher Form. Auf jeden Fall werde die in dieser Frage in Genf fallende Entscheidung eine endgültige sein.

## Aus Oberschlesien.

Die deutsche Regierung und die oberschlesische Frage.

Berlin, 16. Juni. In der gestrigen Sitzung des deutschen Kabinetts wurde die oberschlesische Frage und die diplomatischen Schritte besprochen, die die Vertreter der verbündeten Mächte in Berlin gestern im deutschen Außenministerium in Sachen der Zurückziehung des sog. deutschen Selbstschutzes in Oberschlesien unternommen haben. Laut halb-offizieller Kommunikation, erschienen der französische und englische diplomatische Vertreter in Berlin beim Außenminister Dr. Rosen und erklärten ihm, daß die Verantwortung für die letzte Lage in Oberschlesien auf den sog. Selbstschutz falle. Die interalliierte Kommission war ihrerseits gezwungen, die Entwaffnung beider kämpfenden Parteien anzuhalten. Deutschen Blättern zufolge, legte Dr. Rosen gegen diese Erklärung Protest ein und erklärte, daß die deutsche Regierung an die Regierungen der verbündeten Mächte eine Note gerichtet habe, in der sie die Einberufung Oberschlesiens von den polnischen Aufständischen verlangte.

Die Auffassung General Höfers.

Der nach Oberschlesien entsandte Sonderberichterstatter der „Wüchener Neuesten Nachr.“ hatte eine Unterredung mit dem Führer des deutschen Selbstschutzes, Generalleutnant Höfer, der u. a. auf die Frage, was er sich von dem jetzigen Vorgehen der Ententeversprechen verpriehe, erklärte:

Man sucht in Streifen das insurgierte Land zu säubern. Die bewaffneten Banden, für deren Entwaffnung die Ententeversprechen viel zu schwach sind, werden aus, um hinter deren Rücken als bewaffnete und legalisierte Detachements wieder aufzutreten. Es ist das reine Versteckspiel. Die Waffen werden versteckt, um später für Konstanti-

## Deutschland und die Entente.

Beschlagnahme deutscher Luftschiffe.

Danzig, 17. Juni. (P. P.) „Danziger Zeitung“ berichtet aus Paris, daß die Volschärer Konferenz sich mit der Frage der deutschen Luftschiffahrt beschäftigte und zu der Überzeugung gekommen sei, daß Deutschland die Bestimmungen der Versailler Traktats verletzt habe. Infolge dessen werden sämtliche in Deutschland befindliche Kriegsluftschiffe, sowie 20 pSt. der neuen Flugapparate beschlagnahmt.

Konferenz der Finanz-Sachverständigen.

Paris, 17. Juni. (P. P.) Havas. Aus Rück-sicht darauf, daß die Entschädigungs-Kommission keine Einigkeit zur Entscheidung einer Reihe von Angelegenheiten, die mit der Interpretation des Versailler Traktats verbunden sind, erzielen konnte, wird in Paris unverzüglich eine internationale Konferenz der Finanz-Sachverständigen stattfinden, in der u. a. die Frage des Preises der deutschen Kohle, die Verzinsung der Belgien zuzunehmenden Summen, sowie die Frage der Verteilung von 6,5 pSt. der ganzen deutschen Schuld, durchgesehen werden sollen.

Der englische Handel bedroht.

London, 17. Juni. (P. P.) Der ehem. englische Finanzsekretär Mac Kenna erklärte auf einer Versammlung der Finanzmänner, daß wenn Deutschland seinen Verpflichtungen nachkommen sollte, der internationale englische Handel große Verluste erleiden würde. Wenn Deutschland jedoch seinen Verpflichtungen nicht nachkommt, dann entsteht in den politischen Beziehungen ein Chaos, das für den Frieden gefährlich werden kann. Deutschland wurde zur Existenz unter solchen Bedingungen gezwungen, die ihm ermöglichen werden, England aus den ausländischen Märkten zu verdrängen. Mac Kenna verlangt, daß Deutschland nach England, Frankreich und anderen Ländern solche Artikel wie Kohle, Potasche und Jute, die in großer Menge produziert werden, ausführen solle.

Lloyd George.

Danzig, 17. Juni. (P. P.) Nach Meldungen aus London, ist im Gesundheitszustande Lloyd Georges eine Besserung eingetreten. Er wird wahrscheinlich am Montag nach London zurückkehren, um den Vorsitz im Ministerrat zu übernehmen.

Die deutschen Schulden.

Paris, 17. Juni. (P. P.) Die Wiedergutmachungskommission gibt in einem offiziellen Bericht bekannt, daß die deutsche Regierung zu der vom Londoner Vertrage vorgesehenen Frist eine Gesamtschuldverpflichtung auf 12 Milliarden Goldmark vorstellt habe. „Temps“ führt in dieser Angelegenheit aus, daß diese Verpflichtung die Anerkennung des ersten Teiles der Schuld bedeute, die zu einer späteren Frist in eine bestimmte Anzahl Obligationen eingeteilt werden würde. Nach den Abkommen werden die alliierten Regierungen diesen Teil der deutschen Schuld mit 5 Prozent verzinsen und darauf mit 1 Prozent amortisieren. In dem Bericht gibt die Wiedergutmachungskommission bekannt, daß sie die deutsche Regierung an die Holzlieferungen erinnert habe, in welcher Frage die Kommission eine strikte Einhaltung des Termins erwarte. Der Bericht beginnt am 28. Mai und endet am 28. September d. J. In diesem Zeit-

## RESTAURANT HOTEL MANNTEUFFEL.

Hiermit bringe ich zur allgemeinen Kenntnis, daß ich das Restaurant, den Konzert-Garten und die Festhalle des Hotel Mannteuffel übernommen und heute Sonnabend, den 18. Juni eröffnet habe. Die Leitung der KÜCHE befindet sich in den Händen bewährter erstklassiger Köche. Ich empfehle mich einem geneigten Wohlwollen des geschätzten Publikums. Hochachtungsvoll  
WŁADYSŁAW DASZKIEWICZ.

Konzert-Garten  
Hotel Mannteuffel. Täglich Konzert  
des 21. Infanterie-Regiments unter Leitung  
des bekannten tüchtigen Kapellmeisters Herrn Fr. Adamczyk.  
Anfang des Konzerts 8 Uhr abends.

schwe Zwecke wieder bereit zu sein. Die Engländer sind bestrebt, ihre Aufgabe zu erfüllen, aber sie sind durch die interalliierte Kommission gebunden. Die Franzosen verhalten sich nach wie vor vollkommen ablehnend und die Italiener sind ebenfalls zu schwach, um selbstständig etwas zu unternehmen. Das fürchterlichste ist der Gedanke, was geschehen wird, wenn die Polen in den Landstrecken, die bei Deutschland verbleiben sollen, wieder Herren sind und dieser Augenblick wird einmal kommen.

raum sollen 98,000 Kubikmeter Holz geliefert werden, das zwischen Frankreich, Italien und Belgien verteilt werden wird.

## Die große Gefahr für Europa.

Der Helsingforsker Korrespondent der „Polpress“ hatte eine Unterredung mit einem bekannten russischen vorrevolutionären Publizisten und Politiker, dem es unter Überwindung ungeheurer Schwierigkeiten endlich gelungen ist aus Sowjetrußland herauszukommen. Der betreffende Publizist hat viele gute Freunde, die im Kommissariat des Äußeren in der Sowjetregierung arbeiten, weshalb er ausgezeichnet über die Politik der Sowjetmacht habe unterrichtet ist. In Europa kennt niemand die Gefahr, die ganz Europa droht. Es ist eine Woge, daß die Moskauer Regierung ihren Plan, eine Weltrevolution hervorzurufen, ausgegeben hat. Die Bolschewiken können aus zweierlei Gründen gar nicht von diesem Plane absehen: Aus dem idealen Grunde, weil durch Falllassen dieses Planes der ganze Kommunismus eine ungeheure Schlappe erleiden würde und aus dem weniger, aber sehr verständlichen Grunde, weil sie für ihre eigene Haut fürchten müssen, daß nach dem Sturz der Sowjetregierung, der Arm der Mächte sie überall finden würde, wo auch immer sie sich in der Welt verstecken wollten. Nur die Weltrevolution kann die Bolschewiken retten. Europa ist ermatet. Deshalb ist die Hauptarbeit der Propaganda auf Asien konzentriert. In den asiatischen Ländern ist die bolschewistische Agitation so intensiv, daß sich Europa gar keine Vorstellung davon machen kann. Das Hauptargument ist hierbei die Behauptung, daß Europa nach geworden ist, es könne seine Soldaten nicht mehr zum Kriege zwingen und fürchtet sich davor, daß sie selbst zum Kommunismus übergehen. Daher sei der Moment gekommen, in welchem die mohamedanische Welt das europäische Joch von sich werfen kann.

Möglichkeit des Abbruchs der englisch-russischen Beziehungen.

London, 16. Juni. (P. P.) Infolge mehrerer Interpellationen im Unterhaus, die sich auf nachgewiesene Propaganda der Moskauer Regierung gegen England stützen, entstand nach der „Morning Post“ bei den Mitgliedern der englischen Regierung die Absicht, alle Unterhandlungen mit der Regierung Lenins abzubrechen.

Rückkehr zum Alten.

Danzig, 16. Juni. (P. P.) Die „Danz. Bzg.“ meldet aus Helsingfors, daß in Sowjetrußland wieder Zahlungen für Danzig der Eisenbahnen, Post, Telegraphie und Telephone eingeführt worden sind. Bisher waren diese Institutionen unentgeltlich zum Gebrauch des Publikums. (Nur selten wurde aber die Benutzung gestattet. Am. d. Red.)

## Der Krieg im Nahen Osten.

London, 17. Juni. (P. P.) Aus Konstantinopel wird gemeldet, die englische Regierung habe die türkischen Nationalisten davon benachrichtigt, daß sie einen Angriff auf Konstantinopel für einen casus belli halten würde. Ferner wird gemeldet, daß die englische Brigade gegen die türkischen Truppen von Jemal aus vorgehen würde, um in dieser Weise den Versuch einer Besitzergreifung der Hauptstadt durch die Nationalisten zu vereiteln.

## Bolschewistische Agitation in der Schweiz?

Bern, 17. Juni. (P. P.) Havas. Der Sozialist Niefer legte im Rat der Völkervereinigung die Erklärung ab, daß von unbekanntem Elemente Agitation unter den Arbeitermassen geführt wird, und zwar mit Hilfe von großen Geldsummen, die unbekannt von wo, aus Bern oder aus Moskau, stammen.



Stempel-Marken

Kauf man am besten im 'ROTEN BEUTEL'...

in Verbindung zu treten und ihre die Organisierung...

Ein neuer Roman. In der morgigen Nummer...

Nazja. Infolge der häufigen Diebstähle...

Verhafteter Spekulant. Die Polizei verhaftete...

Betrug. Ein gewisser Wladyslaw Stupinski...

Die bekannte Portemonnaie. Ist wieder modern...

Diebstähle. Von bisher noch unbekanntem...

Automobilunfall. In der Moskauer Chaussee...

Erstickt ist vorgestern in Leczyca an einem...

Aufgefundene Kindesleichen. Auf dem evangelischen...

Polnische Staatslotterie. Am 2. Ziehungsstage...

Table with numbers and names, likely a lottery or stamp list.

Kunstnachrichten

Polnisches Theater. Heute Volkstheater...

Aus Warschau

Der Verpflegungsminister Herr Michalski...

Zum Doppelworte bei Grodzki erfahren wir...

Ein gewisser Wladyslaw Stupinski aus Grodzki...

Aus dem Reich

Grauzug. Die polnische Arbeiterschaft...

Kraus, Eine neue Sensation. Der Kurier...

Russische Handelsmission in Prag

Prag, 17. Juni. (Pat.) Die russische Handelsmission...

Ungarisch-österreichische Wirtschafts-Verhandlungen

Prag, 17. Juni. (Pat.) Die Ungarisch-österreichischen...

In kurzen Worten

Der spanische König reiste über Paris nach London ab...

Telegramme

Kraffin in Amerika. London, 16. Juni. Kraffin, der gegenwärtig...

Kirchliche Nachrichten

Trinitatis-Kirche. Sonntag, 7 Uhr abends: Vorbereitung zum heil. Abendmahl...

Johannis-Kirche

Sonntag, vorm. 10 Uhr: Beichte, 10 Uhr: Hauptgottesdienst...

Stadtkirche. Sonntag, 8 Uhr abends: Jungfrauen- und Junglingsvereine...

Baptisten-Kirche, Rawot Nr. 27. Sonntag vorm. 10 Uhr: Predigtgottesdienst...

Schwarze Börse

Auf der schwarzen Börse in Warschau wurden gestern folgende Kurse notiert:

Warschauer Börse

Table with market data, including 'Notierungen vom 17. Juni (Pat.)' and 'Bargeld'.

Advertisement for Leopold Krieger, including a portrait and text about his death and funeral.

Advertisement for Stricker (rinnen) and Sanfburche, including contact information.

Advertisement for 'Die Neue Lodzer Zeitung', celebrating its 20th anniversary.

# Die Fallner auf Lindenhöhe.

Roman von Reinhold Ortman.

(Schluß.)

Du meinst, weil dadurch der Nachweis erbracht werden konnte, daß ihr wirklich eine Dosis Valerian belgemischt worden war? Ich wollte, sie wäre nicht mehr vorhanden gewesen. In Germering's Rechtfertigung hätte es dieses letzten schlagenden Beweises für Signes Schuld nicht mehr bedurft. Und schon um Achims willen hätte ich gewünscht, daß uns wenigstens die Möglichkeit eines Zweifels offen geblieben wäre. Aber wo ist er denn? Und wo ist Gerda?

Sie wollten den Vater natürlich nicht allein gehen lassen und ihn wenigstens bis an das Ende des Lindenweges begleiten. Ich denke, daß sie mit ihm zurückkehren werden.

Der Süßholz ist abgereist?

Ja, er sammerte schon genug darüber, daß er sich durch sein Interesse an dem Fall Germering so lange habe hier festhalten lassen. Uebrigens ein prächtiger Herr, den man notwendig lieb gewinnen muß.

Das will ich meinen. Er ist in allen politischen Dingen mein Feind; aber ich wäre froh, wenn alle meine Gegner von seinem Schlage wären.

Er wollte Achim das Versprechen abnehmen, nach Berlin zu kommen. Und ich war sehr erfreut, als ihm dein Bruder erwiderte, daß du bereits seine Aufgabe hättest.

Die habe ich zwar eigentlich noch nicht. Aber

wenn er sich nun nicht entschließen hat, meine Entscheidung anzunehmen — um so besser. Die wird er ja, wie ich hoffe, in Berlin nicht wieder gefährlich werden.

Mir — in Berlin? fragte sie verwundert.

Ja, ich gehe doch gar nicht dahin.

Nicht morgen vielleicht oder in der nächsten Woche; aber doch wohl in drei Monaten oder längstens einem halben Jahr.

Aber davon weiß ich nicht das Geringste, sagte sie. Warum und als was sollte ich denn nach Berlin gehen?

Als meine Frau natürlich. Oder hast du keine Lust dazu?

Gerda mußte eine sehr ungeschickte Bewegung gemacht haben, denn mit einem Male lag die Hälfte der Rosen, die ihren Korb gefüllt hatten, auf dem Boden. Sie rückte sich stumm, um sie wieder einzusammeln und Gerda tat ein gleiches, um ihre beifällig zu sein.

Nein? sagte er. Mit einem kurzen Ja oder Nein könntest du mir doch wenigstens antworten.

Ach, Gerda, es ist ja gar nicht dein Ernst.

So! — Meinst du? — Na, dafür ließe ich ja zur Not noch der Nachweis erbringen.

Er hatte ihren zierlichen Kopf schon zwischen seinen beiden Händen, und er küßte sie, daß ihr ganz schwindelig wurde. Da mußte sie wohl in der Tat nicht länger an der Ernsthaftigkeit seines Vorschlages zweifeln, und sie hatte, wie es schien, auch nichts Besonderes gegen ihn einzuwenden. Wenigstens war Gerda's Arm noch um sie geschlossen, und ihre Wangen lag noch an seiner Schulter, als der Klang von Stimmen aus der Richtung der Gartenpforte her die Heimkehr der Hausgenossen ankündigte.

Sie kamen in der Tat, aber nicht zu ordentlich wie sie geglaubt waren: sondern es waren irrtümlich ihrer vier geworden. Bernhard Kalkner ging voran, auf den Arm seines Ältesten Sohnes geföhrt; Gerda und Dr. Germering schritten hinterdrein. Als sie in den Hauptweg einbogen, trat ihnen Gerda entgegen, mit dem Hut in der Hand, aber steif und festerlich, als wäre er wirklich der hervorragende Fremde, den man aus Anstandsgründen zur Tafel geladen. Die Verführung zwischen Vater und Sohn vollzog sich ohne stümische Umarmungen und ohne den Ueberflaum zärtlicher Worte. Bernhard Kalkner ließ Achims Arm los und streckte dem Jüngeren seine Hand entgegen.

Grüß dich Gott! Es freut mich, daß du da bist. — Hoffentlich hast du nicht zu lange warten müssen.

Nun, es geht an, Vater! Drei Jahre sind immerhin eine recht hübsche Zeit.

Das meinte ich eigentlich nicht. Aber wenn wir nun einmal von diesem Worten reden: sie sind für mich nicht länger gewesen als für dich. — Und nun können wir, wie ich hoffe, gleich zu Tische gehen.

Zeit war es Gerda, der ihm seinen starken Arm als Stütze ließ. Und er sah doch sehr glücklich aus, als er den Vater vorsichtig über die Stufen der Freitreppe emporleitete.

Gerda und Dr. Germering waren hinter den anderen zurückgeblieben. Zum ersten Mal sahen sie sich wieder allein. Wohl war auch das, was sie bisher schon mit einander gesprochen hatten, für jeden von ihnen voll tiefer, beglückender Bedeutung gewesen; aber das letzte, entscheidende Wort hatte sich doch noch nicht herauswagen dürfen. Und fast hatte es den Anschein, als solle es auch jetzt noch

in der Tat — gegen verhoffte bleiben. Denn Gerda war an einem der Rosenbüsche stehen geblieben, als bewußte sie zum ersten Mal die Pracht seiner späten Blüten, und der junge Arzt stand stumm an ihrer Seite. Da — nach einem hier all zu langen Schweigen — lehnte sie ihm plötzlich ihr Gesicht zu.

Und nun — auf Ehre und Gewissen! — Sie sind mir wirklich nicht mehr böse, Herr Doktor?

Auf Ehre und Gewissen, Fräulein Gerda: ich bin Ihnen unaußsprechlich ant.

Sie lächelten sich an, und gleichsam ohne ihre Dazwischenhaltung ihre Hände sich gefunden. Sie blieben auch Hand in Hand, als sie die Treppe emporstiegen, und es machte ihnen offenbar wenig Sorge, daß man sie von jedem Fenster des Hauses aus sehen konnte. Gedachten sie doch, den ganzen langen Lebensweg, der noch vor ihnen lag, so Hand in Hand zu gehen.

Als das Mittagmahl sich seinem Ende näherte, erhob Bernhard Kalkner sein Glas.

Ihr wißt, meine Kinder, welcher Bestimmung dies Glas fortan geweiht sein soll. Für und ist es in allen Winkeln voll dunkler Schatten, die uns wohl nie mehr zu rechter Freude hell hätten aufleuchten lassen. Vor hellen Kinderstimmen aber und vor alljährlichem Kinderlachen werden die Schatten weichen. Und es wird wieder Sonne sein in all diesen Räumen. Ich denke auf das Blühen und Gedeihen des Kalknerhauses auf Lindenhöhe.

Und hell wie silberne Glöckchen klangen die Gläser zusammen.

Ende.

## Dyrekeja Towarzystwa Kredytowego m. Łodzi

podaje do powszechnej wiadomości, że niżej wyszczególnione nieruchomości w m. Łodzi położone, z powodu niezapłacenia raty listopadowej 1920 r. wystawione zostały na sprzedaż przez publiczne licytacje, odbywać się mające o godzinie 11-ej z rana, w Kancelarii Wydziału Hypotecznego przy ulicy Pomorskiej № 21 w m. Łodzi przed wyznaczonymi notariuszami, a mianowicie:

№ licytacji	№ Hypoteczny	ULIOA	Pożyczka Rub.	Zaległość wynosi		Vadium (kaucja)		Suma licytacyjna	Przed notariuszem	Termin licytacji
				Mk.	fen.	Mk.	fen.			
1	58 a	Aleksandryjska	25700	15191	76	11102	40	88268	Janem Krzemieniewskim	12 września 1921
2	75	Podrzeczna	14400	9028	80	6048	40	45360	Janem Andrzejewskim	" "
3	271 f	Cegielniana	88700	24789	20	16718	40	125388	Bronisławem Lisowskim	" "
4	288 a d	Sokolna	28000	15215	04	12096	—	90720	Apolinarym Karnawalskim	18 września
5	801	Północna	81900	86688	28	26740	80	200556	Walerjanem Rylińskim	" "
6	820 a	Konstantynowski	41000	24982	67	17712	—	182840	Walerjanem Rylińskim	" "
7	820 s	Konstantynowski	15000	9785	06	6480	80	48600	Juljanem Ładą	" "
8	820 a b r	Leazno	26400	24160	85	11404	—	85536	Kazimierzem Roszmanem	" "
9	821 s a	Omentarna	25000	14269	50	10800	—	81000	Eugenjuszem Trojanowskim	14 września
10	895 b	Srednia	81000	17727	66	18392	—	100440	Wiktorem Sarosiekim	" "
11	898	Nowo-Targowa	27500	15419	42	11880	—	89100	Włodzimierzem Kosidskim	" "
12	420	Widzewska i Poludniowa	22000	14280	10	9504	—	71280	Czesławem Chrzanowskim	" "
13	417	Widzewska	6100	2990	28	2208	20	16524	Juljanem Ładą	" "
14	440	Zawadzka	80000	12547	56	12960	—	97200	Stefanem Kornem	15 września
15	466 a	Wschodnia	9500	5492	66	4104	—	30780	Włodzimierzem Kosidskim	" "
16	798 L	Zakajna	9800	7809	88	4238	60	31752	Stefanem Kornem	" "
17	819 e e	Milsza	49300	13590	68	21297	60	159732	Czesławem Chrzanowskim	" "
18	840 a	Wulczajska	12800	8496	82	5529	60	41472	Wiktorem Sarosiekim	" "
19	893 c	Sosnowa	8600	5648	08	3705	20	27864	Eugenjuszem Trojanowskim	16 września
20	1087	Nowozarawska	82800	25422	94	14169	60	106272	Kazimierzem Roszmanem	" "
21	1291 b	Tramwajowa	22900	16259	—	9892	80	74196	Apolinarym Karnawalskim	" "
22	1291 f	Tramwajowa	12600	8275	—	5443	20	40824	Bronisławem Jerzewskim	" "
23	1814 b	Nawrot	15500	9908	40	6696	—	50220	Janem Andrzejewskim	19 września
24	1828 b	Przędzielniana	7000	4449	92	8024	—	24840	Janem Krzemieniewskim	" "
25	1427 b	Kamienna	24900	18106	40	10756	80	80676	Bronisławem Lisowskim	" "

Wrzecz, gdyby dzień wyznaczony dla sprzedaży był świętecznym, sprzedaż odbędzie się dnia następnego.

### Radogoszczer Männer-Gesangverein.

Morgen, Sonntag, den 19. Juni a. c. um 9 Uhr früh

## Herren-Ausflug

nach der Bestimmung des Herrn **Chesodor Lange** in Radogoszcz, links der Bahnhofs-Stramwan-Remise, wozu wir alle unsere Mitglieder mit ihren Freunden und Bekannten höflich einladen. Sangesbrüder der befreundeten Vereine sind willkommen.

Die Verwaltung.

Broniant haben die Mitglieder mitzunehmen, für Getränke sorgt der Verein

## Benz-Mercedes-Automobile

mit neuester Schebera-Carosserie der Schebera-Werke Aktien-Gesellschaft, Berlin

in modernster Amentführung und Ausstattung, mit elektrischer Licht- und Starter-Anlage etc. etc. etc.

### Lastkraftwagen verschiedener Marken

neu und überholt. Alleinige Verkaufsstelle für Polen

**C. & A. Nowacki, Berlin W. 50, Regensburgerstr. 25.**  
Telephon Amt Uhland 4089.

Näheres bei

**T. Nowacki, Lodz, Pomorska - Str. 34.**

## Hotel Victoria u. Kaiserhof

# Bad Kissingen

Haus allerersten Ranges.

Neue Direktion: **FRITZ WIRTH.**

Verlag von Alexis Zrenke und Alexander Wiltter

## Restaurant b. Hotel Polski

Petrikauer Strasse 3,

empfehlen nach gründlicher Restaurierung des ganzen Lokals schmackhafte und vorzüglich zubereitete Frühstücke, Mittag- und Abendbrote (& la carte).

Die Küche steht unter meiner persönlichen Leitung. Reichhaltige Keller. Das Restaurant ist bis 2 Uhr nachts geöffnet.

**W. RAKOWSKI.**

**Berein deutschpreussender Antiquarischen Lods**

veranstaltet Sonntag, **Ausflug** nach Legowale, von 10 bis 12 Uhr, einen Ausflug nach Legowale, wozu alle Mitglieder des Vereins herzlich eingeladen werden. Treffpunkt: Bahnhofs Radogoszcz bei Petrikauer, 10 Uhr früh.

Falls Sonntag trübes Wetter ist, ändert der Ausflug nächsten Sonntag, den 26. des. d. d. statt.

Ein gut gebender **Kolonialwaren-Laden** ist abreisefähig sofort zu verkaufen. Helonast. 23. bei Smiatowski. 2290

**Sechold Amalja** zagubila P A S Z P O R T okup. № 16432.

**Dr. M. Skłodowska Felauer** choroby kobiece i akuszerja od 3 1/2—5 1/2, Rowdowska 1

Beranin-Mediziner A. Dzewin

Notarius-Schneeweißleder „Henc. Modest Reimann“

## KAUFE

Brillanten, Gold, Silber, Diamanten, Perlen, alte künstliche Zähne und Goldarbeiten. Habe ante Preise. Bitte sich zu überzeugen **Konstantinewstr. 7** rechte D. 1. St. 3. Millich.

Die billigste Quelle für garantierte Sallou

# Schuhe!!!

für Herren, Damen und Kinder, aus der eigenen Wert-Stätte.

Handelshaus **Frydberg, Koc & Co., Petrikauer 90.**

## Zwei Schlüssel

an einer Hanschnur, der eine davon ein flacher Schnappschloß-Schlüssel, sind gefunden.

Der rechtmäßige Eigentümer kann sie in der Redaktion der „Neuen Lodzer Zeitung“ gegen Erstattung der Insertionskosten abholen.

## KAUFE

und viele gute Preise für Gold, Silber, Brillanten, Goldarbeiten, Wäse und Plüscharbeiten, sowie schwarze Seiden-Schawls. Bitte kommen Sie, um sich zu überzeugen **ZACHODNIASTA 32, Queroffizine, 1. St. 13. L. MILICH.**

Unter günstigen Bedingungen wird ein

# Mann,

der Gartenarbeit versteht, verheiratet, deutschsprachig, wie auch ein **Koch**, unverheiratet sofort gesucht. **Abt. Bahnstr. 11. Mitt. Petrikauerstr. 126**

Suche per sofort einen

### Lagerraum

etwa 20 evtl. 30 Meter lang im Centrum der Stadt, zur Einlagerung von Eisen-Gütern, es kann mit, auch ein Fabriklager in Frage kommen, nur hochparterre. Näheres zu erfragen bei **Katban** Hotel, Piotrkowska 89. 2940

Ein Mann in den besten Jahren wünscht **Stellena als**

## Portier,

Lagermeister oder dgl. St. **187, Wodn. 45.**

25 tausend

## EICHEN

bester Sorte zu verkaufen. **Milichstr. 57, W. 35 b. Ingenteur. 2987**

Ein kleiner

## Spitz-Hund

verloren gegangen. Gegen Belohnung **St. 27 b. Wirt** abzugeben.

Es wird eine

## Gesellschaftlerin

oder **Stübe**

für literarische Besuche gesucht. In einem **Wohnst. 42, bei Frau Wasmata.**

## 4000 Zement-Dampfiegel

billig abzugeben in der Werkstat für Land-wirtschaftliche Maschinen 3. Wiete, Pomorska 188

## Schlafzimmer

gute und solide Arbeit, modern u. wenig gebraucht zu kaufen gesucht. Off. sub. **„G. 18“ an die Exp. d. W.**

## In Zoppot, 2 Zimmer

(zusammen oder einzeln) mit vollständigem Unterhalt zu vergeben. **Brze-ladz 36, W. 3, von 2-5.**

## Aredenz,

Chomane, Betten, Schränke, Tisch, Stühle zu verkaufen. **Petrikauerstr. 189, Wodn. 9.**

## 1 Stuhlmeister

für englische Stühle, mit Karientüben belüftet, neu-trant, nach Stellung-Aus-lauf erteilt die **W. U. 39.**

**Wladimierz Töpfer** zagubil paszport. Milsza № 60.

## Wohnung

bestehend aus 2 Zimmern u. Küche mit Bequemlichkeiten abzugeben. Off. sub. **„1001“ an die Exp. d. Blattes. 2926**